

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

Heimathochschule	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Medizinwissenschaften
Studienfach	Medizin
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	CHU Montpellier Hôpital Lapeyronie
Ansprechpartner vor Ort	Professuer Jean Ribstein
Straße/Postfach	371 Avenue du Doyen Giraud
Postleitzahl	34090
Ort	Montpellier
Land	Frankreich
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	

Berufsfeld des Praktikums	Gesundheits- und Sozialwesen
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	15.08.2011
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	04.12.2011

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht PJ (Tertial Innere) in Montpellier

Vorbereitung:
Meine Bewerbungsunterlagen habe ich an folgende Adresse geschickt:
Centre Hospitalier Universitaire de
Montpellier
2, Avenue Bertin Sans
F- 34059 Montpellier Cedex

Nach relativ langem Warten (einige Monate) bekam ich eine Zusage von Prof. Ribstein, dem Leiter der Innerenstation des Krankenhauses Lapeyronie. Er verwies mich für die Regelung der bürokratischen Angelegenheiten weiter an M. Dumons (gilles.dumons@univ-montpl.fr). Das Ganze erwies sich als etwas schwierig, weil das PJ, wie wir es kennen, in Frankreich nicht existiert und sich dementsprechend niemand wirklich zuständig fühlt bzw. selbst nicht genau Bescheid weiß.

So konnte mir z.B. niemand sagen, ob eine Immatrikulation zur Anerkennung des Praktikums notwendig ist oder nicht. Nach einem E-Mail-Marathon mit der Fakultät hat sich das dann letztendlich zum Glück alles geklärt und ich habe mich an der Uni eingeschrieben, es war aber wirklich ein riesen Aufwand.

Sehr hilfreich hierfür war die Bewerbung bei Erasmus Praktikum, die aber anfangs auch nicht einfach war, denn hierfür brauchte ich eine offizielle Praktikumsbestätigung, auf die ich ziemlich lange warten musste. Und meine Anfragen für eine Unterschrift auf dem obligaten Training Agreement wurden schlichtweg ignoriert. Letztendlich hat sich aber auch das geregelt, denn wichtig zu wissen ist, dass das Training Agreement hier nicht vom Betrieb bzw. Krankenhaus, sondern von der Fakultät unterzeichnet wird! Ansprechpartner hierfür ist Mme Guiol (jguiol@univ-montpl.fr). Sie ist wirklich nett und hilft auch bei der Immatrikulation weiter, wenn man über Erasmus nach Montpellier kommt.

Auf jeden Fall sollte man sich rechtzeitig um die Bewerbung kümmern, damit man am Ende bei Verzögerungen nicht einen zu großen Druck hat! Und trotz der anfänglichen Schwierigkeiten hat sich am Ende alles gut geregelt und ich bin super glücklich, den Stress auf mich genommen zu haben!!

Praktikum:

Ich habe mein Innere Tertial des PJs im Krankenhaus Lapeyronie des Centre Hospitalier Universitaire Montpellier absolviert. Die Uniklinik setzt sich hier aus vielen verschiedenen Krankenhäusern zusammen mit den jeweiligen unterschiedlichen Fachgebieten. Ich war auf der Station Médecine interne et hypertension artérielle von Prof. Ribstein, die trotz des Namens eher eine Allgemeine Innere Station ist und ein großes Spektrum an unterschiedlichen Krankheitsbildern bietet. So war von Nephro über Cardio, Pulmo, Geriatrie und Onko eigentlich fast alles dabei, weswegen es auch gar nicht nötig war, die Station innerhalb des Tertials zu wechseln.

Die Aufgaben entsprechen denen der französischen Studenten (externe), die Vormittags auf Station sind und sich um die ihnen zugeteilten Patienten kümmern. D.h. Anamneserhebung, Klinische Untersuchung, Krankenaktenführung, Anordnungen erstellen, Anfragen für Untersuchungen ausfüllen, Arztbriefe verfassen, Vorstellung der Patienten bei Visite etc. Manche Aufgaben sind in Frankreich etwas anders verteilt, so werden alle Blutentnahmen von den Schwestern übernommen, die EKGs und BGAs sind aber ärztliche Aufgabe.

Die Betreuung empfand ich als sehr gut, die meiste Zeit verbringt man mit den Internes (entsprechen in etwa den Assistenzärzten auf Station), die sich soweit möglich immer viel Mühe gegeben haben, Dinge ausführlich zu erklären und die immer für Fragen zur Verfügung standen. Der eigentliche Stationsarzt und Verantwortliche für den Studentenunterricht war meist bei den Visiten anwesend und hat viel nachgefragt und erklärt, sodass man die Krankheitsbilder wirklich verstanden hat und ein gutes praktisches Wissen erlangen konnte. Die Sprachbarriere war auch kein Problem, es wurde wirklich Rücksicht genommen und nicht erwartet, dass man von Anfang an alles versteht. Im Gegenteil haben sich alle sehr gefreut, wenn man Interesse zeigte und waren vollkommen zufrieden wenn man einigermaßen folgen konnte. Nach der Visite nahm sich

der Stationsarzt häufig Zeit, Fragen zu beantworten oder noch etwas über eine Behandlung oder ein Krankheitsbild zu erläutern, sowie ein Feedback über die angefertigten Anamnesebögen und Untersuchungserhebungen zu geben, sodass man sowohl fachlich, als auch was die Arbeit auf Station betrifft, viel dazulernen konnte.

Freizeit und Wohnen:

Montpellier ist als Stadt wirklich einmalig! Sie besteht zu einem großen Teil aus Studenten, dementsprechend vielfältig gestaltet sich das Freizeitangebot. Montpellier hat eine recht große Altstadt, mit einer Vielzahl von Cafés und Bars, die immer gut besucht sind. Zum Meer kann man mit öffentlichen Verkehrsmitteln ganz gut gelangen, dauert etwa eine halbe Stunde mit dem Stadtbus. Sehr zu empfehlen ist es, sich ein Fahrrad auszuleihen, bei Velomag gleich am Gare St. Roche gibt es ein Ein-Jahres-Abo für 30 Euro. Gewohnt habe ich in einer WG, habe sie über appartager.com gefunden, was sehr gut geklappt hat. Leider ist die Miete hier echt teuer, man muss schon mit ungefähr 350 Euro für ein Zimmer rechnen.. Es gibt auch Plätze im Studentenwohnheim, aber darum muss man sich sehr frühzeitig kümmern.

Fazit:

Ich kann es absolut empfehlen fürs PJ oder auch für eine Famulatur nach Montpellier zu gehen! Die Stadt ist perfekt für Studenten und über das umfassende Freizeitangebot findet man schnell Anschluss!

Auch die Atmosphäre im Krankenhaus war super und ich konnte viel mitnehmen! Und keine Angst wegen dem Französisch, habe selber Französisch in der Schule gehabt, dann aber kein Wort mehr geredet und auch nicht extra einen Kurs belegt. Habe versucht, mich durch lesen und Filme schauen etwas vorzubereiten, was im Endeffekt auch gereicht hat. Man braucht etwas Zeit, um in die Sprache reinzukommen, aber die Ärzte und Patienten waren da sehr nachsichtig! Also nur Mut, es lohnt sich!

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche Meine Bewerbungsunterlagen habe ich an folgende Adresse geschickt: Centre Hospitalier Universitaire de Montpellier 2, Avenue Bertin Sans F- 34059 Montpellier Cedex Ansprechpartner Erasmus: Mme Guiol (jguiol@univ-montpl.fr)

Wohnungssuche www.appartager.com

Versicherung Lief alles über das MLP, was sehr einfach war und super geklappt hat.

Sonstiges -

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss -

Bank/Kontoeröffnung -

Sonstiges -

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten -

Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Internet
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Sprachkenntnisse erweitern
Andere	-

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	eigene Suche
relevante Links	-
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	2
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	4	
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?		eine ausführliche Einarbeitung
Sonstiges	-	
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?		
Betreuung durch einen Mentor	4	
Anspruchsvolle Aufgaben	3	
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4	
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5	
Selbständiges Arbeiten	3	
Verbesserung von Softskills	4	
Interkulturelle Erfahrungen	4	
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4	
Sonstiges	-	
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5	
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5	
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	4	
Unterbringung		
Art der Unterbringung im Gastland		Wohngemeinschaft
andere	-	
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?		Internet
andere	-	
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	2	
Anerkennung		
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?		Nein/nach dem Start des Praktikums
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2012	
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja	
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	ECTS	
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?		Qualifiziertes Praktikumszeugnis

Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	französisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	2
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	750
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	in der Mitte des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-

Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	500
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	370
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	3
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Nein
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	3
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	3
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	Es ist meines Erachtens kaum möglich, das Training Agreement unterschrieben zu bekommen, bevor man sich nicht persönlich dem Betrieb präsentiert hat. Es wäre besser, wenn für den Anfang eine schriftliche Zusage des Betriebs reichen würde. Ja.

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite Ja.
<http://eu-community.daad.de> einverstanden.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung Nein.
angezeigt werden.

Datum, Unterschrift: _____, _____

